

ADERLASS nach Hildegard von Bingen

**Auszug aus der zehnjährigen Forschungsarbeit
und praktischen Erfahrung von Dr. Ewald Töth**

I. Geschichtliches und Rückblick

Der Aderlass ist ein klassisches Therapieverfahren, welches schon in der Antike großes Ansehen genoss. Hippokrates (460 - 377 v.Chr.) berief sich in seinen Schriften bereits auf Jahrhunderte alte Traditionen dieser Behandlungsart. Im asiatischen Raum kennt auch die Sanskritmedizin das

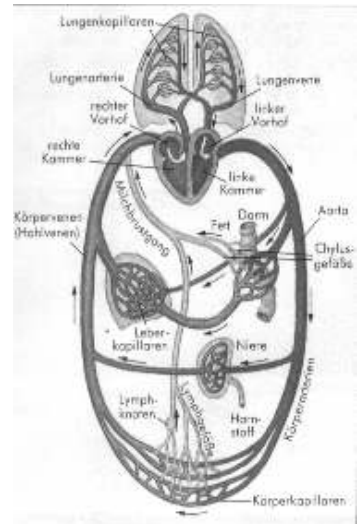
„Zur Ader lassen“. Entzündungshemmende, schmerz- und krampflösende Wirkungen wurden diesem Heilverfahren zugeordnet. Der Aderlass nach Hildegard von Bingen ist ein spezielles, entgiftendes Verfahren und wurde durch die Seherin und Heilerin Hildegard von Bingen in Büchern beschrieben. Die Äbtissin und Prophetin übermittelte uns umfassende medizinische Werke, die wir in ihrer Bedeutung erst heute zu verstehen beginnen. Sie war eine von Päpsten, Fürsten und Kaisern ebenso wie von einfachen Leuten anerkannte Prophetin. Wenn wir die Schriften von Hildegard von Bingen studieren, dann erkennen wir ein umfassendes Welt- und Menschenbild, das erst heute, im 21. Jahrhundert durch moderne Forschungen der Quantenphysik erklärbar ist.

II. Das Blut - Der kostbare Lebenssaft

Das Blut ist ein besonderes Lebenselixier des Menschen. Es macht 8 % der Körpersubstanz aus. Ein Mensch mit 70 kg Gewicht hat ca. 5,6 Liter Blut. Das Gefäßsystem mit einer Länge von ca. 96.000 km verbindet die Organe, ernährt und entgiftet alle Zellen des Menschen.

Das Blut hat spezifische Aufgaben und ist das größte Organ des Menschen. Es besteht aus Zellen mit eigenem Stoffwechsel und mit intrazellulären und extrazellulären Flüssigkeiten. Das Blut besteht zu 50 % aus Blutplasma, 43 % aus roten Blutkörperchen - Erythrozyten

(sie transportieren den Sauerstoff zu den Zellen und entsorgen das Kohlendioxyd - CO₂), 0,07 % aus weißen Blutkörperchen Leukozyten (sie sind für die Abwehr zuständig), 2,1 % aus Blutplättchen - Thrombozyten (sie verursachen die Blutgerinnung), 4 % aus Eiweiß-proteinen und zu 1 % aus Fett, Zucker und Kochsalz. Diese Bestandteile erfüllen lebenswichtige Funktionen. Sie versorgen die Zellen mit Nährstoffen und nehmen auch alte Zellgifte und Abfallstoffe von den Organen auf.



Wodurch wird das Blut mit Giftstoffen belastet:

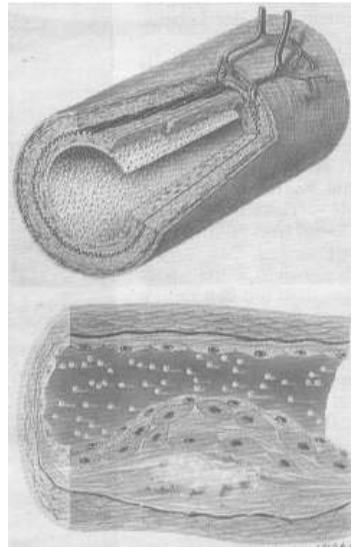
- **Der Darm**, mit einer Oberfläche von 300 m² gibt auch seine Stoffwechselgifte wie z.B. Gärungs- und Fäulnissäfte an das Blut ab.
- **Die Haut** ist eine semipermeable Membran, die eine Oberfläche von ca. 1,5 bis 2,0 m² aufweist. Sie nimmt viele Giftstoffe der Umwelt und die chemischen Belastungen vom Körper, Kosmetika wie Lotions, Seifen, Cremes, Deodorants, Sonnenschutzmittel usw. auf und gibt diese an das Blut weiter. Basische Körperpflegeprodukte können diese Belastungen des Blutes verhindern. Sie ziehen die Gifte auf Grund ihrer osmotischen Wirkung des höheren pH-Wertes aus der Haut heraus und neutralisieren die Säuren.
- **Die Nahrung:** Weiters nimmt das Blut über die Nahrung sehr viele Giftstoffe auf, wie z. B. Konservierungsmittel, Färbemittel, künstliche Aromen, Weichmacher, Stabilisatoren, Härter, Bindemittel, Spritzmittel, Kunstdünger, genetisch manipulierte Eiweiße und vieles mehr. Ein Mensch nimmt ca. 20 kg Kunstprodukte pro Jahr in sich auf. Das Blut wird dadurch überlastet und sollte regelmäßig grundlegend gereinigt werden.
- **Stress und Emotionen** verursachen eine übermäßige Produktion und Ausschüttung von Stresshormonen, welche sehr belastend auf das Blut wirken.

- **Depressionen:** Verursachen ein sehr zähes, schleimiges und trübes Blut. Durch die Wut geht die Galle, in die von Hildegard genannte, Schwarzgalle über. Wenn man sagt: „Ich bin sauer“ (im emotionalen Sinne gemeint), so stimmt es auch für die körperliche Ebene, denn die Blutsäfte werden übersäuert.

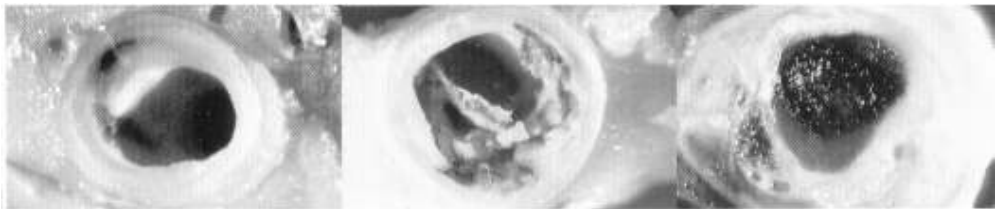
III. Die Bedeutung des Aderlasses

Die häufigsten Krankheitsgeschehen und Todesursachen betreffen das Blut, Gefäß- und Herz - Kreislaufsystem. Betrachtet man die Blutgefäße vieler Menschen, so erinnern sie an verengte und verschmutzte Kalksteinhöhlen. Statt eines dünnflüssigen, energiereichen, sprudelnden Blutstromes, winden sich zähe, altölähnliche Massen durch die verengten, bröckelig verlegten Gefäßwände. Bei geringer Stoffwechselsäurebelastung und Stress kippt das Blut und es kommt zur Bildung eines Blutgerinnsels (Koagulum):

Jederzeit können sich Schlacken von den Gefäßwänden trennen und diese verschließen. Meist endet dies im Krankenhaus mit einem Herzinfarkt, Gehirnschlag, Lungeninfarkt oder mit einer Beinvenenthrombose.



Im Bild oben sehen Sie ein gesundes Gefäß. Im Vergleich dazu im Bild darunter Plaques-Vorwölbungen



Verkalktes Herzkranzgefäß, Plaque	Aufgebrochene Plaque	Blutgerinnsel in einem Herzkranzgefäß
-----------------------------------	----------------------	---------------------------------------

All das müsste nicht sein, denn der Körper zeigt schon lange vorher deutliche Alarmsignale einer Überlastung des Blutes, wie z.B. Müdigkeit, Gereiztheit, Hautunreinheiten, Cellulitis, Muskel- und Gelenksstarren, Schmerzen, Schlafstörungen, Depressionen, Kopfschmerzen, Migräne, Sehstörungen, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Hitzewallungen, Regelstörungen, Hämorrhoiden, Allergien, Juckreiz und vieles mehr. Werden Medikamente gegen diverse Beschwerden eingenommen, führen diese lediglich zur Dämpfung und Verschleierung von Symptomen, doch das Blut säuert weiter an und wird mehr und mehr verschlackt. So dickt das Blut mit der Zeit ein und verschlimmert im Endeffekt die Situation. Das müsste alles nicht sein, wenn regelmäßig ein entlastender Aderlass durchgeführt werden würde. Der Aderlass nach Hildegard von Bingen ist in bestimmten Fällen auch eine lebensrettende Maßnahme; sollte aber besser als Vorsorge durchgeführt werden.

Der Aderlass ist eine Notwendigkeit in unserer Zeit.

IV. Der Aderlass, die vergessene Entgiftungstherapie

Schulmediziner verwenden den Aderlass nur sehr selten. Viele Ärzte, Heilpraktiker und Laien wissen auch nicht, dass es 5 verschiedene Aderlassverfahren gibt. Jedes dieser Verfahren hat verschiedene Wirkungsweisen und verfolgt andere Ziele.

So erlebt Dr. Töth oft in der Praxis, dass die Patienten, die gerne einen Aderlass machen würden, ihren Hausarzt oder Internisten fragen, ob das für sie gut wäre. Sie erhalten oft als Antwort, dass sie dieses unterlassen sollten. Im Grunde haben beide recht, denn der Hausarzt und der Internist denken an einen schulmedizinischen Aderlass und der Patient an den Hildegard-Aderlass. Zwischen diesen beiden Verfahren liegen Welten.

Daher ist es ein Anliegen, dieses Blutentziehungsverfahren in einer Informationsbroschüre an Ärzte, Heilpraktiker, Therapeuten und interessierte Menschen weiter zu geben.

V. Die 5 verschiedenen Blutentziehungsverfahren

1. Der natürliche, reaktive Aderlass
2. Die Blutspende
3. Der schulmedizinische Aderlass
4. Der naturheilkundliche Aderlass
5. **Der Aderlass nach Hildegard von Bingen**

1. Der natürliche, reaktive Aderlass

Der Körper verschafft sich Erleichterung durch spontane Blutungen. Viele kennen es in Form von spontanem Nasenbluten, Zahnfleischbluten, Hautblutungen, Hämorrhoidalblutungen und übermäßigen Regelblutungen. Diese natürlichen Schutzreaktionen des Körpers verhindern weitere gefährliche Thrombosebildungen und Bluthochdruck. Durch einen gezielten Aderlass können viele der unangenehmen Zwangsentlastungen vermieden werden. Wir sehen, dass die zahlreichen lästigen Symptome durchaus einen Sinn haben. Der Körper gibt Alarm und reinigt sich. All das sind bereits Zeichen, dass ein Aderlass zur Entlastung und Entgiftung dringend notwendig wäre.

2. Die Blutspende

Die Blutspende ist eine löbliche Maßnahme und wird auch in der Notfallmedizin dringend benötigt. Aber eine Entgiftung stellt das Blutspenden nicht dar. Die Blutspende bewirkt keine ausreichende Entgiftung des Körpers. Es wird Mischblut, das heißt schlackenreiches und gesundes Blut abgenommen, weil die Kriterien für einen effektiven, entgiftenden Aderlass nicht bekannt sind und eingehalten werden. Daher schwächt das Blutspenden das Immunsystem und entzieht dem Menschen die Lebensenergie. Dies soll nicht heißen, dass niemand mehr Blutspenden gehen soll. Man darf aber auch keine falschen Versprechungen machen, dass es für den Spender gesundheitsförderlich wäre.

Die Blutspende ist eine löbliche Spende, der Aderlass nach Hildegard von Bingen ein Entgiftungsverfahren zur Förderung der Gesundheit und Stärkung des Immunsystems.

Wer Blut spendet, sollte zwischen Blutspende und Aderlass ca. 3 Monate Zwischenraum lassen. Ein Blutspender der ein- bis zweimal pro Jahr einen Aderlass nach Hildegard von Bingen durchführt gibt dem Empfänger ein gesundes Blut weiter.

3. Der schulmedizinische Aderlass

Dieses Blutentzugsverfahren wird nur in ganz wenigen, bestimmten Fällen als Notfalltherapie durchgeführt. Wenn z. B. eine extreme Hypertonie oder eine hypertone Krise (Bluthochdruckkrise) vorliegt und die Gehirngefäße zu platzen drohen, oder wenn der Hämatokritwert (Wert für Blutdicke) zu hoch ist. Bei einem schulmedizinischen Aderlass werden mindestens ein 1/2 bis 1 Liter Blut abgenommen. Es ist verständlich, dass ein Hausarzt und Internist dies nicht als Vorsorge empfehlen kann.

Ein regelmäßig durchgeführter Aderlass nach Hildegard von Bingen, kann solche Notfälle verhindern.

4. Der naturheilkundliche Aderlass

Dieses Blutentzugsverfahren wird vor allem zur Entgiftung durchgeführt. Es werden geringere Mengen Blut (max. 200 ml) als beim schulmedizinischen Aderlass abgenommen, daher ist er auch wesentlich verträglicher. Beim schulmedizinischen Aderlass wird Mischblut entnommen und damit erfährt der Patient oder gesundheitsbewusste Mensch keine Entgiftung und keine Immunstärkung.

5. Der Aderlass nach Hildegard von Bingen



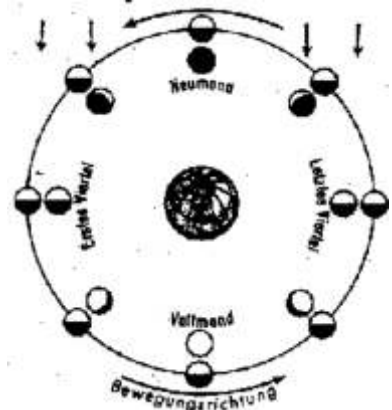
Der Aderlass nach Hildegard von Bingen ist ein bluthygienisches Verfahren zur Entgiftung, Immunstimulierung und Regulierung der Körperfunktionen. Bei diesem Aderlass wird nur das unreine (schlackenreiche) Blut entzogen. Das reine Blut bleibt dem Körper erhalten. So ist dieser spezielle Aderlass ein kräftigendes Verfahren, das gründlich entgiftet, Thromboseneigung beseitigt, und das Abwehrsystem stärkt. Damit all das auch erreicht werden kann, gab Hildegard ganz genaue Kriterien zur richtigen Durchführung des Aderlasses bekannt. Diese Angaben beinhalten makrokosmische und mikrokosmische Zusammenhänge des Körpers, wie sie nur von einer Seherin, die Gottes Wort vermittelte, kommen kann. Erst jetzt können wir durch die moderne Wissenschaft der Quantenphysik immer mehr Gesetzmäßigkeiten erkennen und erklären.

5.1 Wie funktioniert der Aderlass nach Hildegard von Bingen

Folgende Kriterien sind Voraussetzungen für einen erfolgreichen Aderlass

5.1.1 Die richtige Mondphase

Der richtige Zeitpunkt ist für viele Angelegenheiten in unserem Leben entscheidend. Sonne, Mond und alle Planeten beeinflussen durch ihre Rhythmen das Geschehen auf der Erde. Die gesamten Pflanzen, Tiere und die biologischen Funktionen des Menschen, werden durch kosmische Rhythmen gesteuert. Die moderne Wissenschaft beschäftigt sich mit den Auswirkungen der natürlichen, makrokosmischen und mikrokosmischen Rhythmen auf den menschlichen Körper. Diese Forschungsrichtung nennt man Chronobiologie. Der Mond beeinflusst den Wasserzyklus auf der Erde und verursacht Ebbe und Flut. Riesige Mengen an Wasser werden vom Mond verschoben. Die Erdoberfläche und der menschliche Körper bestehen zu zwei Drittel aus Wasser. Durch den Mond verschieben sich auch im menschlichen Körper die reinen und unreinen Säfte.



Auch der weibliche Zyklus, mit den Östrogen- und Gestagenphasen wird durch den 28 Tage - Mondverlaufszklus gesteuert. Hildegard beschrieb, dass es zur abnehmenden Mondphase möglich ist, Gifte am optimalsten aus dem Körper zu entfernen.

Nur in den ersten sechs Tagen nach Vollmond können das gift-beladene Blut und alle Körpersäfte, die jetzt in der Vollmondphase maximal in ihrer Füllkapazität stehen, wieder entladen werden.

Nach diesen sechs Tagen verflüchtigen sich diese Säfte wieder in die Peripherie und lagern sich wieder in den Depots des Binde-, Fett-, Muskelgewebes und in den zellulären Bereichen ab.

Dr. Töth führte den Aderlass nach den Vorgaben der Hildegard von Bingen durch, und machte interessante Erfahrungen. Bei manchen Menschen fließt das Blut in einer Form heraus, die an einen Pudding erinnert, eine schwarze, sehr zähe, träge Masse.

Bei manchen Menschen gleicht das Blut einer schwarzen, öligen Lösung. Nach wenigen Minuten des Aderlasses verändert sich das Blut in ein sehr helles, leicht fließendes, viskos flüssiges Blut.

Aus der selben Vene fließt sowohl eine ölige, puddingartige, zähe, schwarze Masse, und einige Sekunden später Blut, das wie arterielles Blut aussieht; hell, flüssig und sehr aktiv.

Dr. Töth konnte entdecken, dass es in der Vollmondphase und in der zunehmenden Mondphase nicht möglich war einen Aderlass vorzunehmen, man erhielt Mischblut. Es zeigte sich keine Änderung und kein Umschlag von unreinem ins reine Blut. Auch am 7. oder 8. Tag und am 9. Tag nach Vollmond war keines dieser Phänomene erkennbar. So konnte Dr. Töth in der Praxis erleben, dass es tatsächlich die ersten sechs Tage nach Vollmond sind, die einen Aderlass als Therapie sinnvoll machen.

Ein Aderlass ist nur in den ersten sechs Tagen nach Vollmond möglich. Hier können sich die unreinen, toxinbelasteten, von den reinen Säften trennen. Nur zu diesem Zeitpunkt hat das Mondgravitationsfeld auch die entsprechenden Wirkungen auf das Blut.

Als symbolischen Vergleich könnte man dieses Phänomen mit einem Fluss vergleichen. Am Grund Schlamm führend und oben klares Wasser fließend. Auch hier sind, trotz fließendem Wasser, zwei Trennungsphasen vorhanden.

5.1.2 Die absolute Nüchternheit

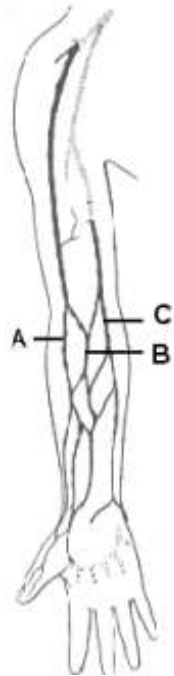
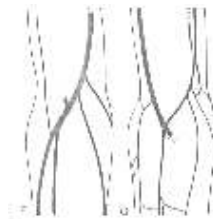
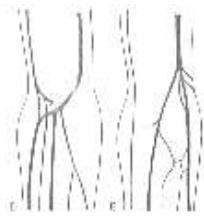
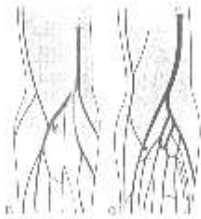
Das nächste Kriterium, welches Hildegard übermittelte, ist die völlige Nüchternheit. Das heißt, es darf vor dem Aderlass nichts getrunken und gegessen werden. Die Zähne dürfen geputzt werden (Achtung, kein Wasser trinken!). Das letzte und nur mehr leichte Essen sollte am Vorabend zu sich genommen werden. Es wäre günstig am Abend vorher Alkoholkarenz einzuhalten.

5.1.3 Der Venentastbefund

Eine weitere Bedingung eines exakten Aderlasses ist es, die richtige Vene zu finden. Hildegard von Bingen beschreibt hier drei Hauptvenen in der Armbeuge:

A: Die Kopfvene (Vena Cephalika), B: die Mittelvene (Vena Intermedia) und C: die Lebervene (Vena Basilica).

Die drei Venen sind auch von der Anatomie her bekannt. Es gibt viele Venenverlaufsvarianten und nicht jede Vene ist für den Aderlass günstig.



Dr. Töth stellt fest, dass bei jedem Aderlass immer nur über eine Vene diese Trennung und die Entladung der Giftstoffe möglich ist. Die Vene, bei der toxisches Blut zu entnehmen ist,



hat eine andere Festigkeit und ist rigider als die anderen Venen. Dort, wo das giftige Blut ansteht, ist die Venenwand mehr gereizt, und dadurch ist das Gefäßsystem mehr zusammengezogen. Das kann durch einen Tastbefund erhoben werden. Mit Fingerspitzengefühl und einiger Übung kann der versierte Arzt und Heilpraktiker einen exakten Venentastbefund erstellen.

Die toxiinführende Vene kann sich bei jedem Aderlass ändern. Vor jedem Aderlass muss ein Venentastbefund durchgeführt werden. Die Kunst des Venentastbefundes zwecks Auffindung der richtigen Vene ist entscheidend, denn nur bei einer bestimmten Vene kommt das unreine, belastete Blut heraus. Die Wahl der richtigen Vene wird nicht nur nach intellektuellen, theoretischen Kriterien erstellt, wie z.B. „bei Kopfweh sticht man die Kopfvane an, bei Leberproblemen probiert man es mit der Lebervene“. So einfach sind die Zusammenhänge nicht, vor allem nicht so linear, denn in der Natur und im menschlichen Körper haben wir keine reinen, linearen Vorgänge, sondern immer vernetzte, kybernetische Regelungen. Bei Problemen im Kopf z. B. bei Ohrenscherzen, weiß man von der Regulationsmedizin, dass die Ohren mit den Nieren zusammenhängen. Bei chronischen Nasennebenhöhlenentzündungen müssen Lunge und Dickdarm entlastet werden. Bei allergischem Augenbrennen muss die Leber behandelt werden. Somit verwendet man beim Aderlass auch genau die dazugehörige Vene, die mit diesem System in Verbindung steht.

5.1.4 Die Aderlass-Laminar-Nadel

Hildegard von Bingen übermittelte, dass die Vene angeschnitten werden sollte, damit ein ungehindertes Abfließen des schlechten Blutes gewährleistet ist. Heutzutage wird niemand mehr eine Vene anschneiden, aber mit den herkömmlichen Blutabnahmenadeln oder den bekannten Vakuumröhrchen kann keine Giftentlastung erfolgen, da das Blut dabei in Turbulenz gerät und sich „schlechtes“ und „gutes“ Blut mischen. Durch Untersuchungen konnte Dr. Töth entdecken, dass bei den geringsten Strömungshindernissen Turbulenzen auftraten. Bei einer zu dünnen Nadel wird das Blut gestaut und es treten Wirbelbildungen vor der Nadel auf.



**zu dünne Nadel
Stauungswirbel vor der Nadel**



**zu dicke Nadel -
Umschlagwirbel in der Nadel**

Bei einer zu dicken Nadel kommt es zu Strömungswiderständen und Umschlagwirbeln in der Nadel. In beiden Fällen mischt sich das Blut und ein Ausleiten der Gifte ist nicht mehr möglich. Aus der beruflichen Zeit als Flugtechniker ist Dr. Töth die Strömungslehre bestens bekannt. Die Strömungsqualität von Flüssigkeiten ist abhängig vom Durchmesser, der Länge, der Querschnittsform und der Oberflächenbeschaffenheit. Weiters sind die Verhältnisse von Rohrlänge, also Nadellänge zu Durchmesser entscheidend.

In langjähriger praktischer Aderlasserfahrung hat Dr. Töth eine Aderlassnadel entwickelt, die eine Laminarströmung des Blutes gewährleistet, die sogenannte Aderlass-Laminar-Nadel.

Es entsteht durch die spezielle Konstruktion der Innenwand der Nadel eine laminare - also wirbelfreie - Blutströmung, wodurch das Blut frei abfließen kann. Dadurch tritt keine Blutvermischung auf und es ist eine optimale, konzentrierte Giftausleitung möglich.



Aderlass-Laminar-Nadel

5.1.5 Die spezielle Stichtechnik

Für einen ordnungsgemäßen Aderlass ist eine spezielle Stichtechnik notwendig. Sie unterscheidet sich grundlegend von der üblichen Einstichtechnik beim Blutabnehmen und beim Blutspenden.



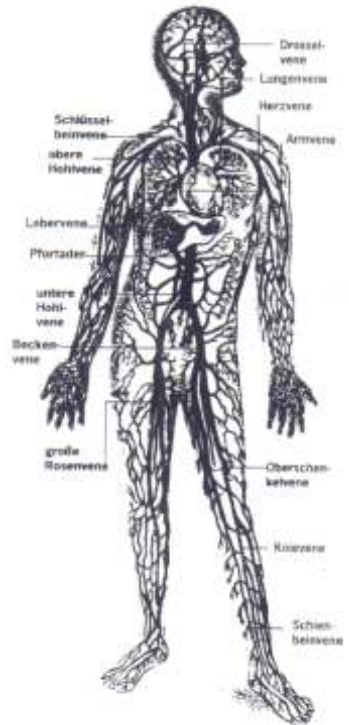
Hildegard beschrieb, dass durch den Stich der Körper eine kleine Schockwirkung erhalten soll. Diese löst einen Alarmreiz und eine Immunzellaktivierung im ganzen Körper aus. Man muss sich vorstellen, dass der Körper ein ausgeprägtes Kontrollsystem über seine Blutgefäße hat.

Die 96.000 km langen Venensysteme werden von feinen Nervengeflechten umschlossen und vom Gehirn kontrolliert.

Daher weiß das Gehirn sofort, an welcher Stelle im Körper eine Verletzung vorliegt.

Die Nadel soll einen spezifischen Reiz beim Einstich erzeugen. Dies wird durch einen speziellen Spitzenschliff mit der Aderlass-Laminar-Nadel erreicht. Damit erzielt man auch einen sehr schonenden und kaum spürbaren Einstich.

Das Venennetz



Der spezielle Spitzenschliff der Aderlass-Laminar-Nadel erzeugt eine Membranmaserschwingung und stimuliert so das Immunsystem

Durch den Einstich wird ein Reizschwellwert erreicht, der zum Gehirn geleitet wird, das alle vitalerhaltenden Maßnahmen aktiviert. Dazu schickt der Körper das schnell gerinnbare Blut vom gesamten Körper hin. Genau das ist das Blut, welches im Körper natürlich erhöht thromboseerzeugend ist, aber für den Wundverschluss sehr essentiell ist. Dies ist beim Aderlass auch deutlich erkennbar. Es erscheint manchmal puddingartig, schleimigzäh oder ölig.

Patienten verfolgen den Aderlass oft mit sehr großer Verwunderung. Sie staunen darüber, auf welche einfache Weise in kurzer Zeit z.B. ein sehr hohes Thromboserisiko vermindert werden kann.

Hildegard sagt, ein regelmäßig durchgeführter Aderlass ist die beste Prävention (Vorsorge) für Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenembolie und Venenthrombose. Durch die Nadel ist ein Verschluss des Gefäßes nicht möglich. So gibt der Körper das schleimige, toxinbeladene Blut als erstes ab, bevor er das reine Blut verliert. Es ist eine natürliche Selbsterhaltungsmaßnahme. Weiters schaltet der Körper jetzt die Immunzellen ein, das heißt, er aktiviert die körpereigene Apotheke, um eventuell eindringende Giftstoffe und Bakterien, die ja bei einem Defekt möglich sind, abzuwehren. Es kommt zu einer erhöhten Aktivität des Immunsystems und zu einer Erhöhung der Immunzellen-Anzahl. Diese Immunaktivität erhöht sich noch in den nächsten vier bis sechs Wochen und hält bis zu sechs Monaten. Es kommt zu einer gesteigerten Abwehrkraft in dieser Zeit. Es werden Leukozyten, Lymphozyten zusätzlich angeregt, die Killerzellen und gewebsaktive Hormone freigesetzt. Auch die vom Nebennierenmark kommenden Hormone werden aktiviert, welche oft ein angenehmes, euphorisches Gefühl nach dem Aderlass bewirken. All diese Wirkungen sind ausschließlich durch die richtige Stichtechnik zu erzielen.

5.1.6 Die Blutbefundung

Der Befund des Blutes während des Aderlasses gibt dem erfahrenen Arzt und Heilpraktiker einen tiefen Einblick in den Gesundheitszustand, über die Risikofaktoren des Patienten und Aufschluss bezüglich bestimmter Krankheitstendenzen. Dieses Untersuchungsverfahren nennt man den Vitalbefund.

5.2.1 Der Vitalbefund

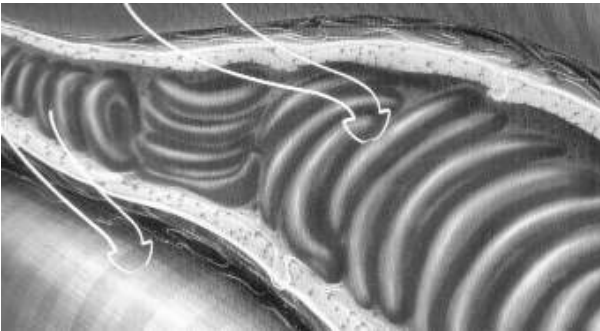
Vital kommt von Vita, das Leben. Hier wird das Blut in seiner Lebendigkeit überprüft. Der vitale Sichtbefund ermöglicht eine Diagnostik, die im Labor nicht möglich ist, denn im Labor ist das Blut bereits inaktiv. Hier werden nur die toten Zellen analysiert.



Im Vitalsichtbefund während des Aderlasses können wir die Funktionsweise des Blutes erfahren. Außerdem kann der erfahrene Arzt wichtige Informationen über die Qualität der ersten Ausbreitungsphase des Blutes bekommen. Die erste Phase des ausfließenden Blutes lässt sich mit freiem Auge sehr gut beobachten und gibt Aufschluss über die Vitalität des Patienten, den Stoffwechsel im Blut, die Ernährung der Blutzellen und die Giftstoffbelastungen. Durch die langjährige Erfahrung von Dr. Töth entwickelte sich der Vitalsichtbefund, der wertvolle diagnostische Erkenntnisse vermittelt.

5.2.2 Die Fließeigenschaft

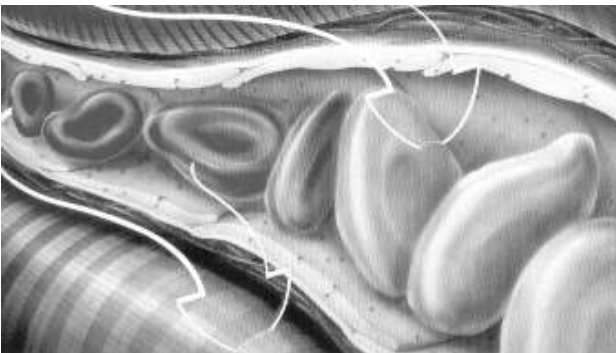
A Die Viskosität



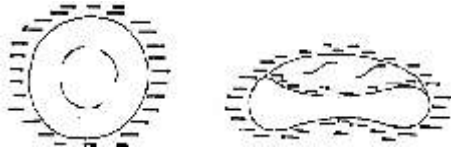
Verklebtes, dickes, zähes Blut; Verlust der Oberflächenladung

B Die Homogenität

C Die Oberflächenspannung



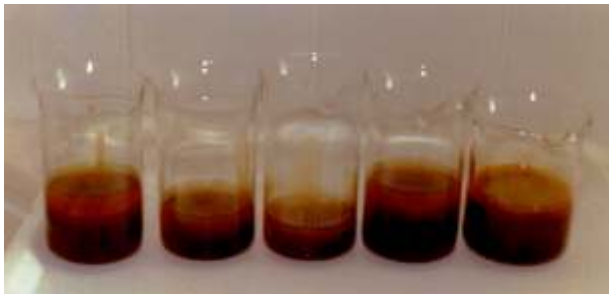
Frei fließendes, gesundes Blut. Durch optimale Oberflächenspannung stoßen sich die roten Blutkörperchen ab.



Erythrozyt von oben und Erythrozyt-Querschnitt mit kraftvollen Oberflächen-Membranladung

Gesunde rote Blutkörperchen mit Schutzladung. Durch gleiche Ladung erfolgt eine Abstoßung und verhindert so ein Zusammenkleben der Blutkörperchen. **Super Ionisiertes Licht-Quanten Wasser** erhöhen die Minus-Schutz-ladung und energetisieren das Blut. Bergluft, Wald und Meeresklima haben eine hohe Minus-Ionen-Konzentration. Tiefe Bauchatmung stärkt und hält das Blut elastisch.

5.2.3 Die Farbbeschaffenheit



5.2.4 Die Umschlagbefundung - Umschlagzone



Sobald das unreine Blut abgeflossen ist, ändern sich die Farbe und die Konsistenz des Blutes. Damit entsteht eine sogenannte Umschlagzone. Diese ist der Übergang vom unreinen zum reinen Blut. Somit kann der Aderlass beendet werden. Das Auftreten einer Umschlagzone ist auch ein deutlicher Beweis, dass eine optimale Trennung vom reinen und unreinen Blut erfolgt ist und ein optimaler Aderlass durchgeführt wurde. Auch die Qualität der Umschlagzone hat diagnostischen Aussagewert.

5.2.5 Die Blutmenge

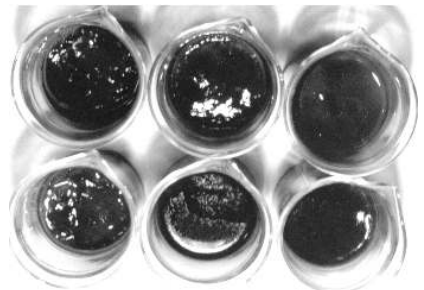
Bei einem richtig durchgeführten Aderlass nach Hildegard von Bingen wird die Blutmenge nicht vom Arzt oder Heilpraktiker bestimmt, sondern der Körper bestimmt die Menge durch die Umschlagzone. Das heißt, wenn das dunkle, unreine Blut abgeflossen ist und in das helle Blut übergeht, ist der richtige Zeitpunkt, aufzuhören.

Durchschnittlich werden bei einem Aderlass ca. 30 bis 150 ml unreines Blut abgelassen. Wie viel an unreinem Blut herauskommt, richtet sich nach der Krankheitssituation, Umweltbelastungen, Ernährungsgewohnheiten und dem Beschwerdebild des Patienten.

Weiters sind der Zustand des Darmes, die psychische Situation und die Stressbelastung entscheidende Faktoren, welche die Blutmenge des Aderlasses bestimmen. Beim ersten Aderlass fließt meist etwas mehr unreines Blut ab, als bei den darauf folgenden. Dr. Töth nimmt nicht mehr als maximal 200 ml Blut ab, da diese Menge keine negative Wirkung auf den Kreislauf hat. Beim Blutspenden werden 400 bis 500 ml Blut und beim schulmedizinischen Aderlass bis zu 1 Liter Blut abgenommen. Bei einem regelmäßig durchgeführten Aderlass ist es nicht notwendig mehr als maximal 150 ml Blut abzunehmen, da sich meist nicht sehr viele Schlacken angesammelt haben. Sollte mehr unreines Blut vorhanden sein, empfiehlt Dr. Töth den nächsten Aderlass in 3 Monaten und nicht erst in einem halben Jahr.

5.2.6 Die Fraktaldiagnostik des Blutes

Fraktale sind Ordnungssysteme in der scheinbaren Unordnung. An der Oberfläche des Aderlassblutes bilden sich bizarre Muster, man nennt diese Fraktale, da sie eine innere Ordnung beinhalten. Diese stehen im Korrelat zu organischen Erkrankungen und psychischen Situationen des Patienten. Dr. Töth hat in langjähriger Aderlass-Praxis viele Untersuchungen durchgeführt, und daraus die Zuordnungen der Fraktalbilder zu den Krankheitsbildern gefunden. Daraus entwickelte er die Fraktaldiagnostik.



VI. Wie oft soll ein Aderlass durchgeführt werden?

Wie oft pro Jahr ein Aderlass durchgeführt wird, entscheiden 3 wesentliche Faktoren:

1. **Der Vitalbefund des Blutes**
2. **Das Beschwerdebild des Patienten**
3. **Das biologische Alter**

Ad 1.) Der Vitalbefund des Blutes:

Ist durch den Vitalbefund ein übermäßig dunkles, belastetes, thrombosegefährdetes Blut erkennbar, wird unabhängig vom Alter der nächste Aderlass in 3 bis 6 Monaten durchgeführt. Eventuell wird zusätzlich noch eine Schröpftherapie empfohlen.

Ad 2.) Das Beschwerdebild des Patienten:

Bei folgenden Kriterien: Herzinfarkt, Schlaganfall, Bluthochdruck, unreiner Haut, einem belasteten Darm, gestörtem Stoffwechsel, regelmäßiger Einnahme von Medikamenten (Pille + Nikotinmissbrauch), nach Operationen mit Vollnarkosen, Muskel-, Gelenks- und Bindegewebsbeschwerden, sowie Stress sollten auf jeden Fall, unabhängig vom Alter, 6-monatlich ein Aderlass durchgeführt werden.

Ad 3.) Das Alter des Patienten:

In den Büchern von Hildegard steht, ab dem 50. Lebensjahr sollte nur mehr einmal pro Jahr zur Ader gelassen werden, sofern alle unter Punkt 2 angeführten Kriterien nicht zutreffen. Da das Alter nur ein Kriterium darstellt sollte man die Beurteilung der Notwendigkeit des Aderlasses einem erfahrenen Arzt überlassen. Entscheidend ist das biologische Alter. In der heutigen Zeit sind die körperlichen und psychischen Belastungen wesentlich höher als früher. Wer möchte schon die belastenden Giftstoffe länger als ein halbes Jahr mitschleppen, wenn es doch so schnelle und effektive Reinigungsmöglichkeiten gibt.

Im Normalfall wird alle 6 Monate ein Aderlass durchgeführt.

Ab welchem Alter und bis zu welchem Alter kann ein Aderlass durchgeführt werden?

Ab dem 25. Lebensjahr sollte regelmäßig ein Aderlass durchgeführt werden. Ab der Geschlechtsreife bis zum 25. Lebensjahr kann bei Beschwerden ein therapeutischer Aderlass vorgenommen werden. Die Frauen können bis zum 100. Lebensjahr einen Aderlass durchführen, Männer bis zum 80.

Als Vorsorge und Reinigung sollte jeder Mensch einen Aderlass durchführen.

VII. Wer benötigt einen Aderlass?

Das Blut wird von verschiedensten Quellen ständigen Belastungen ausgesetzt und vergiftet. Auch unter normalen Lebensumständen wird das Blut belastet. Auch beim Auto wird regelmäßig das alte, verschmutzte Öl abgelassen. Jedes Haus und jede Wohnung wird neben regelmäßiger Säuberung von Zeit zu Zeit gründlich gereinigt.

VIII. Was sollte nach dem Aderlass berücksichtigt werden?

Nach dem Aderlass stehen dem Körper viel Energie und eine erhöhte Immunleistung zur Verfügung. Diese sollte für die Heilung und Regeneration des Körpers genutzt werden. Da in den nächsten 3 Tagen nach dem Aderlass die Immunzellen im Blut steigen, soll man diese Abwehrkraftehöhung nicht durch zuviel und zu schwere Kost sowie körperliche oder geistige Überanstrengung zunichte machen. Daher ist es sinnvoll für 3 Tage auf leichte Kost umzustellen, das heißt, auf Schweinefleisch, Wurst, Käse von der Kuh, pikante Speisen und Gebackenes, fette Speisen, rohes Obst oder Gemüse, zu verzichten.

Milch sollte für eine Woche gemieden werden, da sie sehr stark verschleimt und 85 % der Bevölkerung auch an einer Milchunverträglichkeit leiden. Optimale Getränke wären Kräutertee und Quellwasser.

Kann Sport betrieben werden?

Sport und Bewegung in frischer Luft sind gesund. Überanstrengungen und Leistungssport sollten vermieden werden, da die vorhandene Immunstärkung durch den Aderlass für regenerative Zwecke zur Verfügung stehen sollte und nicht für Spitzenleistungen verbraucht werden soll.

Ist Lichtschutz nach dem Aderlass erforderlich?

Zwei bis drei Tage nach dem Aderlass ist eine direkte Sonneneinstrahlung, das Augenlicht betreffend, zu vermeiden und es sollte eine Sonnenbrille getragen werden. Ebenso sind Fernsehen, Kino und Arbeiten am Monitor zu vermeiden. Wenn dies unumgänglich ist, unbedingt die Sonnenbrille aufbehalten. In geschlossenen Räumen oder bei bewölkter Wetterlage ist keine Sonnenbrille notwendig.

Warum diese Lichtschutzmaßnahmen?

Das Blut ist nach dem Aderlass um ein vielfaches heller. Aus diesem Grund trifft auch mehr Licht auf die Netzhaut. Für das Auge ist das wie ein Wechsel von jahrelanger Dunkelheit ins helle Sonnenlicht. Damit sich das Auge ans vermehrte Licht gewöhnen kann, sollte wie bereits beschrieben, eine Sonnenbrille getragen werden. Dies richtet sich aber natürlich auch nach der Lichtempfindlichkeit des Menschen.

Der Aderlass entsäuert nicht nur das Blut, sondern auch die Lympflüssigkeit und alle anderen Körperflüssigkeiten. Ungünstige Ernährungsgewohnheiten, Stress, Medikamente und gestaute Emotionen übersäuern den Körper.

IX. Die entsäuernde Wirkung des Aderlasses

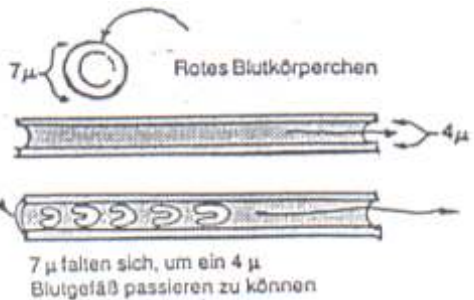
Ist die Fähigkeit des Blutes Säuren zu neutralisieren erschöpft, entsteht ein Säureschock, das Blut dickt ein und bildet Gerinnsel. Das begünstigt ein plötzliches Geschehen einer Venenthrombose, eines Herzinfarktes, Lungeninfarktes oder eines Schlaganfalls. In der ganzheitsmedizinischen Körperdiagnostik kann man eine Übersäuerung schon sehr frühzeitig erkennen.

Auch Sie können auf sehr einfache Art feststellen, ob Sie übersäuert sind, indem Sie Ihren Speichel oder Harn mit einem pH-Wert-Meßstreifen testen.

Normalwerte für Harn = 6,5 bis 7; für Speichel = 7 bis 7,5. Wenn sich das Blut auch nur ganz leicht übersäuert, verändern sich die roten Blutkörperchen und werden unelastisch und starrer. Es genügt eine Säurewertänderung von 8 Tausendstel zum Säuren, um diese Säurestarre der roten Blutkörperchen zu verursachen. Die roten Blutkörperchen transportieren den Sauerstoff zu den Zellen. Die kleinen Gefäße haben einen Durchmesser von 4 Mikrometer. Ein rotes Blutkörperchen hat einen Durchmesser von 7 Mikrometer, es muss sich also, wenn es zu den Zellen gelangen will, und damit die kleinen Kapillargefäße durchwandert, verformen können, um den Sauerstoff zu transportieren und abzugeben, Nährstoffe zu überbringen und Giftstoffe aus der Zelle wieder mitzunehmen.

Saures Blut verursacht eine Starre der Erythrozyten und in der Folge eine mangelnde Durchblutung.

Symptome, die auftreten sind: Müdigkeit, Merkstörungen, Vergesslichkeit, Konzentrationsstörungen, Gereiztheit, Ernährungsstörungen verschiedener Organe, Haut-, Gewebs- und Bindegewebsbereiche, Muskelschmerzen, Verspannungen usw.



Durch einen Aderlass wird das Blut zentral entsäuert.

Die roten Blutkörperchen werden wieder elastisch, das Blut wird flüssiger und eine optimale Durchblutung wird gewährleistet.



Säure - Basen - Regulation



Gefährliche Thrombosebildungen werden verhindert.

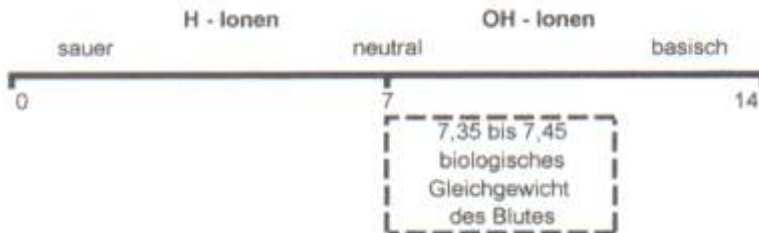
Ein regelmäßig durchgeführter Aderlass ist die beste Herzinfarkt- und Schlaganfall-Prophylaxe. Die Gedächtnisleistung wird erhöht. Viele Menschen fühlen sich nach einem Aderlass wieder frischer, leistungsfähiger und klarer. Die Denk- und Merkfähigkeit erhöht sich und der Schlaf wird verbessert.

Was kann gegen die tägliche Übersäuerung getan werden:

Säure-Basen-Regulation

Um die tägliche Ansäuerung durch Fehlernährung, Stress und ungünstige Lebensgewohnheiten bis zum nächsten Aderlass zu überbrücken, ist es wichtig, eine Basen-Mineral-Mischung einzunehmen, die eine hohe Pufferkapazität aufweist und auf allen 7 Körpersäfte- Ebenen und den 8 Hauptgewebearten zur Wirkung kommt. Nähere Informationen lesen Sie in der Broschüre „Die ganzheitliche Basenkur“ nach Dr. Ewald Töth. Dr. Ewald Töth empfiehlt eine 1 bis 2 mal tägliche Einnahme von basischen Mineralien von je 1 Teelöffel pro Tag. Diese kann in Flüssigkeiten (Tee, Fruchtsaft, Wasser) eingerührt werden. Wie häufig Sie eine Basen-Mineral-Mischung nehmen sollten, können Sie auch selbst überprüfen, in dem Sie mit einem pH-Wert- Meßstreifen, testen.

Wie wird der Säure- oder Basenwert des Körpers getestet:



Dieser Test ist sehr einfach. Sie nehmen ein pH-Wert-Teststreifen-Set mit integrierter Meßskala. Sie benetzen einen Teststreifen kurz mit Speichel oder Harn und vergleichen die Farbveränderung des Teststreifens binnen 30 sec. mit der Farbmessskala.

pH-Normalwerte des Harnes sind 6,5 bis 7,0,

pH-Normalwerte des Speichels sind 7,0 bis 7,5.

Werte die unter 7,0 liegen, fallen in den sauren Bereich. Alles was über 7,0 liegt ist basisch. Das Blut benötigt für die Stoffwechsellistung, Immuntätigkeit und für die Entgiftung eine hohe Leistungsfähigkeit. Diese erhält es durch optimale und regelmäßig durchgeführte Säure-Basen-Regulation.

Trinken Sie Super Ionisiertes Licht-Quanten Wasser !

Damit das Blut für alle Aufgaben genug Energie zur Verfügung hat, empfiehlt es sich, Super Ionisiertes Licht-Quanten Wasser zu trinken.

X. Was bringt der Aderlass nach Hildegard von Bingen?

- **Beseitigt:** Parasiten, Keime, Viren, schlechte Bakterien und Pilze, schädliche, verderbliche und krankmachende Stoffe im Blut
- **Verhindert:** Die Entstehung von vielen Krankheiten, die Verkalkung der Gefäße, die Bildung verfälschter Blutwerte
- **Vermindert:** Zu hohen Blutdruck, Emboliegefahr, Risikofaktoren für Herzinfarkt, Schlaganfall, Venenthrombose, Lungeninfarkt,
- **Regt an:** Die Blutbildung, erhöht die Zahl der Immunzellen, reguliert und stärkt das Immunsystem und den Kreislauf
- **Erhöht:** Lebenserwartung, Vitalität und Leistungsfähigkeit, Gesamtdurchblutung, Merk- und Denkfähigkeit
- **Klärt:** den Geist
- **Erhell:** den Gemütszustand
- **Bewirkt:** Bluterneuerung
- **Vermeehrt:** das Gesundheitspotenzial

Darüber hinaus kann der Aderlass als zusätzliche Therapieform bei Herzbeschwerden, Depressionen, Leber- und Milzleiden, bei Atembeschwerden, Sehschwäche, Durchblutungsstörungen, Kopfschmerzen, Rheuma- und Gelenkserkrankungen, Wechselproblemen, Regelstörungen, Allergien, Asthma und für viele weitere Indikationen eingesetzt werden.

XI. Wer kann einen Aderlass durchführen?

In Österreich darf nur ein Arzt einen Aderlass durchführen. Der Hildegard-Aderlass benötigt eine spezielle Ausbildung, und kann nur von Ärzten, die eine spezielle Schulung und Praxis im Hildegard-Aderlass haben, durchgeführt werden.

In Deutschland können auch Heilpraktiker einen Aderlass durchführen, aber auch sie brauchen eine spezielle Schulung und ausreichende praktische Erfahrung in der Durchführung und Diagnostik des Hildegard-Aderlasses.

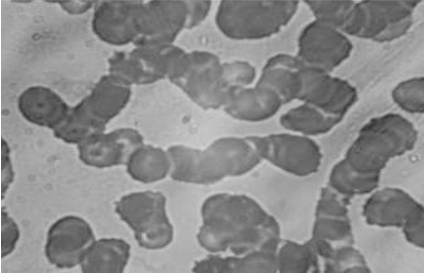
Ausbildungen im Aderlass nach Hildegard von Bingen und in der Schröpftherapie sind im Lehr- und Forschungsinstitut der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Biokybernetische Medizin- und Bewusstseinsforschung in Baden möglich. Dr. Ewald Töth stellt interessierten Ärzten und Heilpraktikern seine langjährige Erfahrung zur Verfügung.

Auskünfte über Ausbildungen erhalten Sie im Institut. Das Sekretariat des Institutes ist unter der Telefon Nr. 02252 / 42742 bzw. am Fax Nr. 02252 / 81281 erreichbar.

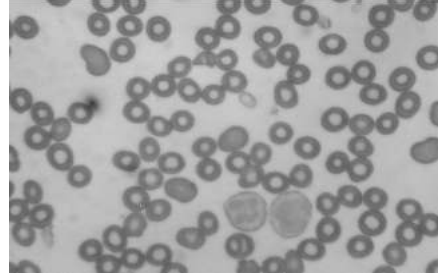
XII. Nachweisverfahren über die Wirkung des Aderlasses

Dr. Töth untersuchte die beiden Blutphasen mit verschiedensten Verfahrenstechniken, um Aufschlüsse zu erhalten, ob es hier zwischen dem unreinen, dunkeln, zähen Blut und dem nachfolgenden reinen, hellen Blut auch reale messbare Unterschiede gibt. Die Ergebnisse sind sehr verblüffend und entscheidend für eine richtige Diagnostik und Beurteilung von Blutbefunden.

1.) **Mikroskopische Untersuchung eines Vitalausstrichs des Blutes**

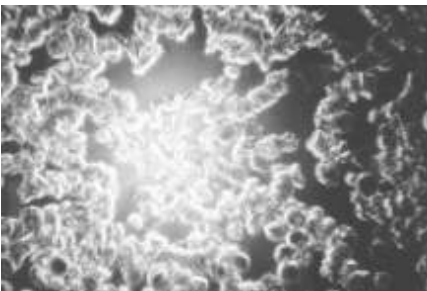


Die Erythrozyten sind verklebt, zusammengeballt, verminderte Oberflächenspannung, das Membranpotenzial ist verringert, durchlässige und poröse Membrane, erhöhter Kaliumaustritt aus der Zelle, unelastische, starre bis total kraftlose und erschlaffte Zellen, Säureschäden auf den Membranen, vermehrte Entzündungszellen vorhanden

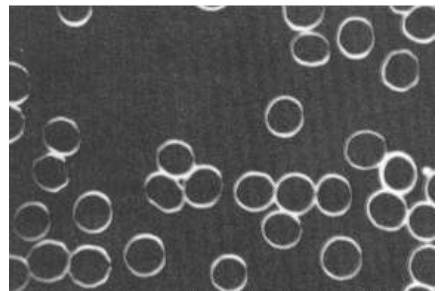


Die roten Blutkörperchen sind kraftvoll, rund, haben eine ausreichende Oberflächenspannung, ein physiologisches Membranpotenzial, die Zellen sind elastisch, die Inhalte voll vorhanden, kein Kaliumaustritt, und fast keine Entzündungszellen sind sichtbar

2.) **Spezial-Mikroskopische Untersuchung mit dem Dunkelfeld-Mikroskop**



A) unreines Blut vor Aderlass



B) reines Blut nach Aderlass

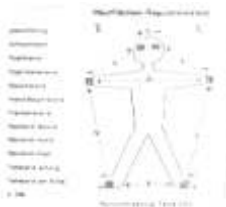
zu Bild A

Die Erythrozyten kleben klumpig zusammen, Pilze durchwandern die Zelle, Blutparasiten sind sichtbar, vermehrte Thrombozyten, welche die Blutgerinnung erhöhen, das Blut eindicken und Thrombosen verursachen.

zu Bild B

Die roten Blutkörperchen sind elastisch, kraftvoll und haben eine energetische Ausstrahlung, diesogenannte Erythrozyten-matrixstruktur, sie ist gut erhalten und kraftvoll.

3.) Bioelektronische Funktionsdiagnostik

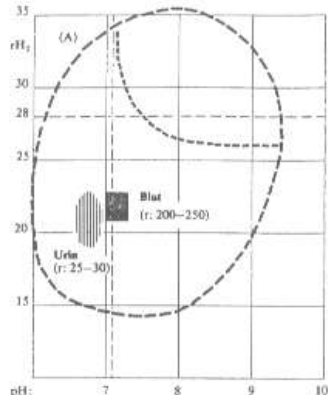
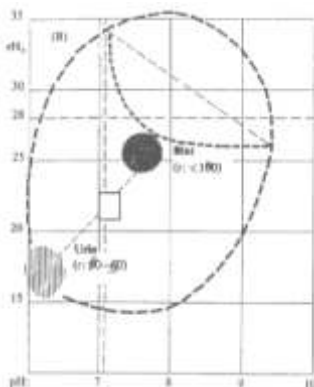


Messwerte:
Lympe 75
vor Aderlass

Normalwert 40 - 60

Messwerte:
Lympe 55
nach Aderlass

4.) Bio - Elektronigramm Vincent



5.) Labor - Messung der Blutdicke

Hämatokrit 55 %
vor Aderlass

Hämatokrit 45 %
nach Aderlass einer Blut-
menge von nur 120 ml

6.) Labor - Blutchemie

vor Aderlass

ReflotronSM
SOFORTDIAGNOSTIK
Telefon 10 22 23 217 87 588
Ihr Partner im Labor

Name: ♂
A Nr: 53
Geburt:

	Ergebnis	Einheit	♂	Norm	♀
<input checked="" type="checkbox"/> Cholesterin	278	mg/dl		unter 200	
<input type="checkbox"/> HDL-Cholesterin		mg/dl		über 35	
<input checked="" type="checkbox"/> Triglyceride	178	mg/dl		unter 200	
<input checked="" type="checkbox"/> Glucose	63	mg/dl		70-120	
<input checked="" type="checkbox"/> Gamma-GT	34	U/l (20° C)	0-22		0-18
<input type="checkbox"/> GGT		U/l (20° C)	0-15		0-15
<input type="checkbox"/> GPT		U/l (20° C)	0-22		0-17
<input type="checkbox"/> Bilirubin		mg/dl		bis 1,0	
<input type="checkbox"/> Creatinin		mg/dl		0,5-1,1	0,5-0,9
<input type="checkbox"/> Hämoglobin		mg/dl		10-20	
<input checked="" type="checkbox"/> Hämaturie	38	mg/dl	0-1,0		0-0,7

nach Aderlass

ReflotronSM
SOFORTDIAGNOSTIK
Telefon 10 22 23 217 87 588

Name: ♂
A Nr: 53

	Ergebnis	Einheit	♂	Norm	♀
<input checked="" type="checkbox"/> Cholesterin	220	mg/dl		unter 200	
<input type="checkbox"/> HDL-Cholesterin		mg/dl		über 35	
<input checked="" type="checkbox"/> Triglyceride	178	mg/dl		unter 200	
<input checked="" type="checkbox"/> Glucose	61	mg/dl		70-120	
<input checked="" type="checkbox"/> Gamma-GT	27	U/l (20° C)	0-15		0-18
<input type="checkbox"/> GGT		U/l (20° C)	0-10		0-15
<input type="checkbox"/> GPT		U/l (20° C)	0-22		0-17
<input type="checkbox"/> Bilirubin		mg/dl		bis 1,0	
<input type="checkbox"/> Creatinin		mg/dl		0,5-1,1	0,5-0,9
<input type="checkbox"/> Hämoglobin		mg/dl		10-20	
<input checked="" type="checkbox"/> Hämaturie	615	mg/dl	0-1,0		0-0,7

Der Aderlass nach Hildegard von Bingen Kurzüberblick

Der Aderlass nach Hildegard von Bingen ist ein bluthygienisches Verfahren zur Entgiftung, Immunstimulierung und Regulierung der Körperfunktionen.

Es gibt 5 verschiedene Aderlassverfahren

Der Aderlass nach Hildegard von Bingen ist der einzige, der vollständig entgiftet und die Abwehrkraft steigert. Die Voraussetzungen für das einwandfreie Funktionieren eines Aderlasses nach Hildegard von Bingen sind:

- **Der richtige Zeitpunkt:** 1. bis einschließlich 6. Tag nach Vollmond
- **Absolute Nüchternheit:** Vor dem Aderlass nichts essen und trinken. Letzte, leichte Mahlzeit und Getränke am Vorabend des Aderlasses
- **Ab welchem Alter:** Ab dem 25. Lebensjahr, bei Beschwerden ab der Geschlechtsreife
- **Bis zu welchem Alter:** Frauen bis zum 100. Lebensjahr, Männer bis zum 80. Lebensjahr
- **Der Venentastbefund:** die Auswahl der richtigen Vene, welche das belastete Blut ausscheiden kann
- **Die Aderlass-Laminar-Nadel:** Eine von Dr. Ewald Töth speziell konzipierte Nadel, die ein turbulenzfreies Abfließen gewährleistet und eine Mischung von unreinem und reinem Blut verhindert.
- **Die richtige Stichtechnik:** Diese Stichtechnik unterscheidet sich von den herkömmlichen Blutabnahmen und gewährleistet eine vollständige Entleerung der Giftstoffe und stimuliert das Immunsystem.
- **Der Vitalbefund des Blutes:** Die genaue, diagnostische Beobachtung des Blutes gibt Aufschlüsse über die Belastungen und den Gesundheitszustand des Menschen

- **Umschlagszonenbeurteilung:** Der Übergang vom unreinen, dunklen und dicken Blut zum dünnflüssigen, hellen Blut nennt man Umschlagszone. Mit einem vollständigen Umschlag wird der Aderlass beendet
- **Die Blutmenge:** Bei einem Aderlass wird nur das unreine Blut entnommen. Das sind durchschnittlich 50-150 ml Blut. Das reine Blut bleibt im Körper, die Lebenskräfte und das Immunsystem bleiben vollständig erhalten.
- **Fraktaldiagnostik:** Sie ist die diagnostische Beurteilung der Blut Oberflächenbilder.
- **Anzahl der Aderlässe pro Jahr:** Sie richten sich an erster Stelle nach dem Vitalbefund des Blutes, den Beschwerden und dem Alter des Patienten. In der Regel ist alle 6 Monate ein Aderlass zu empfehlen.

Verhalten nach dem Aderlass

- Ernährung:** 3 Tage lang sind würzige und schwere Speisen, Schweinefleisch, Gebackenes und Gebratenes, Rohkost, Milch und Käse von der Kuh, Senf, Hering, Wurst, fette Kost, Bohnenkaffee, Spirituosen zu meiden.
- Für eine Woche sind zu meiden :** Kuhmilch, alle Kohl- und Krautarten, Gurken, Feigen, Heidelbeeren, Leinsamen, Senfkörner, Lauch, Zwetschken, Pfirsiche und Erdbeeren.
- Erlaubt ist:** Leichte, milde Kost, Dinkelprodukte, Schaffrischkäse, gedünsteter Fisch, Pute, Huhn, Hirsch, Reh, Schaf, Lamm, Reis, Kompott, gekochte Gemüse und Gemüsesalate, Kräutertee und leichter Wein.
- Sport:** Keine Überanstrengungen, mäßiger Sport mit Freude, 2 Tage keine Sauna.
- Lichtschutz:** Bei Sonnenschein Sonnenbrille verwenden. Fernsehen und Bildschirmarbeit für einen Tag meiden oder eine Sonnenbrille dabei tragen.

DER UNTERSCHIED VON ADERLASS UND SCHRÖPFTHERAPIE:

Der **ADERLASS** ist eine Reinigung des Blutsystems und entgiftet den ganzen Körper.

Das **SCHRÖPFEN** entgiftet und reguliert belastete Organe, Bindegewebe und Muskulatur.

Beide Verfahren stärken das Immunsystem und sollten abwechselnd durchgeführt werden.

Die Schröpftherapie sollte vorsorgend, vierteljährlich zwischen den halbjährlich durchgeführten Aderlässen erfolgen.

Ausführliche Informationen über das Schröpfen finden Sie in der Informationsbroschüre: „Die Schröpftherapie“

Empfohlene Literatur

„**Die ganzheitliche Basenkur**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die basische Gesichts und Körperpflege**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die basische Reinigung und Pflege von Haut und Haaren**“
nach Dr. med. Ewald Töth

„**Sonne und Gesundheit**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Basische Zahnpflege**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die natürliche Immunstärkung**“, „**Basische Haut, Nasen- und Mundpflege**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die ganzheitliche Darmsanierung**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Der Aderlass nach Hildegard von Bingen**“ - Auszug aus den langjährigen Forschungsarbeiten von Dr. med. Ewald Töth

„**Das Ganzheitsmedizinische Institut**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die Schröpftherapie**“ Eine biologische Entgiftungs- und Regulations-
therapie nach Dr. med. Ewald Töth

„**Licht-Quanten-Medizin**“ Die neue Dimension einer ganzheitlichen
Heilweise nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die ganzheitsmedizinische Behandlung von Pilzen und Parasiten**“
nach Dr. med. Ewald Töth

Bei Interesse an Ausbildungen, Vorträgen, Seminaren und Entwicklungen aus Ganzheitsmedizinischer Forschung von Dr. med. Ewald Töth wenden Sie sich bitte an:

Infohotline Dr. med. Ewald Töth

Tel.: +43(0)2622 / 78500 - Fax: +43(0)2622 / 78500 - 78
e-mail: daniela.rodax@aon.at <http://www.rodaxmed.com>

Für Fragen zu den ganzheitsmedizinischen Erkenntnissen und Therapiemöglichkeiten von Dr. med. Ewald Töth wenden Sie sich bitte an:

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT für
BIOKYBERNETISCHE MEDIZIN und BEWUSSTSEINSFORSCHUNG

Dr. med. Ewald Töth

Medizinisch wissenschaftlicher Leiter

Lambrechtgasse 7 , A-2500 Baden

Tel: +43 (0)2252/42742 Fax: +43 (0)2252/81281

e-mail: ewald.toeth@mycity.at

Autor: Dr. med. Ewald Töth

Layout und Textgestaltung: Daniela Rodax

Copyright: Fa. Rodaxmed

Broschüre erschienen im Juli 2003

Schutzgebühr € 1,50

Werdegang von Dr. Ewald Töth

- Geboren 1955 in Baden bei Wien
- Hauptschule
- Bundesfachschule für Flugtechnik, Bordtechniker, Privatpilot
- Steuer und Regeltechniker Detailkonstrukteur
- Matura im 2. Bildungsweg
- College für Elektrotechnik, mit Spezialisierung auf Medizintechnik
- Leitender Ingenieur eines elektrotechnischen Prüflabors
- Staatliche Prüfung zum Heilbademeister und Heilmasseur
- Von 1979 bis 1984 Medizinstudium an der Universität Wien



Weiterbildung in:

- Fußreflexzonenmassage, Bindegewebsmassage, Lymphdrainage, Manual - Körperreflexzonenmassage, Akupressur, Bewegungs- und Wirbelsäulentherapie
- Schüler und Assistent bei Dr. Schmidecker (Schüler von F. X. Mayer)
Schwerpunkte waren dort Körper und Darmdiagnostik, Darmbehandlungen, Ernährungsberatung und Patientenbegleitung
- Seit 1985 Lehr- und Seminarstätigkeit im In- und Ausland
- Dr. Ewald Töth ist Mental-, Emotional- und Energiekörper - Trainer und hält Aus- und Weiterbildungsseminare für Ärzte, Therapeuten und für Patienten
- Spitalspraxis in 13 Fachabteilungen, 3 Jahre Facharztausbildung in Anästhesie und Intensivmedizin
- Notarzt
- 1989 Gründung des ganzheitsmedizinischen Institutes in Baden
- 1990 Übernahme der medizinisch-wissenschaftlichen Leitung des Lehr- und Forschungsinstitutes für Ganzheitsmedizin in Baden

Zusatzausbildungen:

Naturheilverfahren, Neuraltherapie, Akupunktur, Homöopathie, Ernährungslehre, Elektroakupunktur, Störfeldsuche, Immunbiologische Therapie, ganzheitliche Allergiediagnostik und -therapie, Mikrobiologische Therapie, Manualtherapie, Bioenergetik, Reich'sche Körperarbeit, Hypnotherapie, NLP (Neuro linguistisches Programmieren), Psychotonik, Atemtherapie nach Prof. Glaser, Transpersonale Psychologie, geistige Heilweisen.

Alle Informationen beruhen auf ganzheitlicher
Grundlagenforschung